

Erreiche Großartiges!

Projekt

„Grundlagenkurs für ein großartiges Leben aus der Perspektive Gottes“





Ein großartiges Leben aus der Perspektive Gottes

ERREICHE GROßARTIGES IN ALLEN LEBENSBEREICHEN

Das Ziel

Erreiche
Großartiges!

Menschen in ihre von Gott vorgegebene Bestimmung führen.

Und zwar in allen Lebensbereichen:

- ▶ Persönlich
- ▶ In der Freundschaft
- ▶ In der Ehe
- ▶ In der Familie
- ▶ Im Beruf
- ▶ In der Gesellschaft





Die Basis

Die Grundlage für dieses Projekt ist der Auftrag, den wir haben, als

- ▶ Gemeinde Jesu Christi – im allgemeinen und als
- ▶ NeuFormation – das christliche Werk für das Leben, Lernen und Leiten – im besonderen.

Das Fundament für die Inhalte der Referate ist das Wort Gottes und die unerschöpfliche Weisheit, die wir darin finden.

Unser Schöpfer, der Vater und der Sohn als unser Herr, hat uns Seinen Geist und Sein Wort gegeben.

Jesus Christus selbst ist das lebendige Wort Gottes und die Wahrheit.

Sein Geist in uns gibt uns die Weisheit und die Führung für diesen Auftrag.

Und der Geist Gottes ist es auch, der die Herzen der Menschen vorbereiten und das Werk tun wird, das nur ER tun kann.

Lektion 1 | Wie alles anfing



Warum hat Gott den Menschen geschaffen?

▶ Wir lesen:

▶ 1 Mo 26. „Und Gott sprach: Lasst uns **Menschen** machen **in unserm Bild**, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!“

▶ Erklärung:

- Der Mensch wurde geschaffen, er entwickelte sich nicht.
- Der Mensch wurde "**nach dem Bild und der Gleichheit**" Gottes gemacht.
- Dies erkennen wir vor allem in der Tatsache, dass der Mensch ein persönliches, vernünftiges und moralisches Wesen ist.
- Der Mensch kann denken, fühlen, wollen,
- er wurde mit Herrlichkeit und Pracht gekrönt (Ps 8,6–9), aber Gott, seinem Schöpfer unterstellt.

Lektion 1 | Wie alles anfing



Warum hat Gott den Menschen geschaffen?

- ▶ Der Mensch nimmt in der Schöpfung eine einzigartige Stellung ein: er ist „nach Gottes Bild“ geschaffen.
- ▶ Aber warum hat Gott den Menschen geschaffen?
 - ▶ Diese Frage wird meist auf folgendem Hintergrund gestellt:
 - In der Welt gibt es so viel Leid, Krieg, Hunger, Krankheit und vieles mehr was uns Not macht.
 - Das alles kam letztlich, nach Aussage der Bibel, durch die Sünde in die Welt.
 - ▶ Damit ergeben sich zwei weitere Fragen:
 - Hat Gott, als der den Menschen schuf, gewusst, dass sie sündigen würden und damit ins Elend kämen?
 - Wenn er das gewusst hat, wäre es dann nicht besser gewesen, er hätte den Menschen nicht geschaffen und damit all das Leid von vornherein vermieden?

Lektion 1 | Wie alles anfing



Warum hat Gott den Menschen geschaffen?

- ▶ Weil Gott die Liebe ist und **die Liebe ein Gegenüber braucht**, um diese Liebe auszudrücken:
 - ▶ 1 Joh 4,16. „*Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. **Gott ist Liebe**, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm...*“
- ▶ Wir wissen ja aus unserer eigenen Liebeserfahrung heraus, dass Liebe immer den anderen, das Gegenüber braucht.
- ▶ Liebe will nicht sich selbst, sondern den Nächsten. Liebe, die nur sich selbst meint, wäre purer Egoismus und eben keine Liebe.
- ▶ Liebe braucht jemanden, den sie lieben kann, dem sie Liebe geben kann.
- ▶ Liebe will glücklich machen und Gutes tun und das in erster Linie an Wesen, die ihm, der liebt, gleich oder ähnlich sind.

Lektion 1 | Wie alles anfing



Warum hat Gott den Menschen geschaffen?

- ▶ Wesen, die, wie der Liebende selbst, empfinden und wiederlieben können. Aus diesem Grunde schuf Gott Menschen.
- ▶ Er wollte ein Gegenüber, das der glücklich machen konnte.
- ▶ Nicht von ungefähr heißt es in der Bibel: 1 Mo 1,26 „*Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich!*“
- ▶ Von allen sichtbaren Geschöpfen ist einzig der Mensch „fähig, seinen Schöpfer zu erkennen und zu lieben“;
- ▶ er ist „auf Erden das einzige Geschöpf ... das Gott um seiner selbst willen gewollt hat“; er allein ist berufen, in Erkenntnis und Liebe am Leben Gottes teilzuhaben. Auf dieses Ziel hin ist er geschaffen worden, und das ist der Hauptgrund für seine Würde:
- ▶ „Was war der Grund, weshalb du den Menschen zu einer so großen Würde erhoben hast? Die unschätzbare Liebe, mit der du dein Geschöpf in dir selbst angeblickt und dich in es verliebt hast, denn du hast es aus Liebe erschaffen, aus Liebe hast du ihm eine Natur gegeben, die an dir, dem ewigen Gut Freude zu empfinden vermag“ (Katharina v. Siena)

Lektion 1 | Wie alles anfing



Wie hat Gott den Menschen geschaffen?

- ▶ Dazu lesen wir:
 - ▶ 1 Mo 2,7 „*da bildete Gott, der HERR, den Menschen, <aus> Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch ein lebendiges Wesen.*“
 - ▶ 8. *Und Gott, der HERR, pflanzte einen Garten in Eden im Osten, und er setzte dorthin den Menschen, den er gebildet hatte.*
 - ▶ 9. *Und Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und gut zur Nahrung, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.“*
- ▶ Der Mensch ist von Gott aus Materie geschaffen und Gott hat ihm seinen Geist eingehaucht, dadurch wurde der Mensch ein lebendiges Wesen.
- ▶ Wie? Das ist **das Schöpfungsgeheimnis Gottes**.
- ▶ Der Mensch ist somit ein dreiteiliges Wesen:
 - ▶ Geist, Seele und Leib.

Lektion 1 | Wie alles anfing



Was war die Existenzgrundlage des Menschen?

- ▶ Gott hat alles für den Menschen erschaffen, aber der Mensch selbst ist erschaffen worden, um Gott zu dienen, ihn zu lieben und ihm für die Schöpfung zu danken:
 - ▶ „Welches ist das Wesen, das in solchem Ansehen geschaffen ist? Es ist der Mensch, die große, bewundernswerte lebendige Gestalt, die in den Augen Gottes wertvoller ist als alle Geschöpfe. Es ist der Mensch; für ihn sind der Himmel und die Erde und das Meer und die gesamte Schöpfung da. Auf sein Heil legt Gott so sehr Wert, dass er sogar seinen eingeborenen Sohn für ihn nicht verschont hat. Gott zögerte ja nicht, alles ins Werk zu setzen, um den Menschen zu ihm aufsteigen und zu seiner Rechten sitzen zu lassen“... (Johannes Chrysostomus)
 - ▶ Eph 1,3. *„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus,*
 - ▶ 4. *wie er uns in ihm **auserwählt hat vor Grundlegung der Welt**, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe,*
 - ▶ 5. *und uns **vorherbestimmt hat zur Sohnschaft** durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens,“*

Lektion 1 | Wie alles anfing



War und ist der irdische Leib ein Handicap?

- ▶ Grundsätzlich ist der Leib, in seiner Zusammensetzung aus Materie und mit den Trieben für sich kein Problem.
- ▶ Dazu sagt Jakobus so treffend folgendes, zunächst über Prüfungen und dann über Versuchung:
 - ▶ Jak 1,12 „*Glücklich zu preisen ist der, der standhaft bleibt, wenn **sein Glaube auf die Probe gestellt** wird. Denn nachdem er sich bewährt hat, wird er als Siegeskranz das ewige Leben erhalten, wie der Herr es denen zugesagt hat, die ihn lieben.* (Die Glaubensprobe)
 - ▶ 13 *Doch wenn jemand **in Versuchung** gerät, ´Böses zu tun,` soll er nicht sagen: Es ist Gott, der mich in Versuchung führt! Denn so wenig Gott selbst zu etwas Bösem verführt werden kann, so wenig verführt er seinerseits jemand dazu.*
 - ▶ 14 *Nein, wenn jemand **in Versuchung** gerät, ist es **seine eigene Begierde**, die ihn reizt und in die Falle **lockt**.*
 - ▶ 15 *Nachdem die Begierde dann schwanger geworden ist, bringt sie die Sünde zur Welt; die Sünde aber, wenn sie ausgewachsen ist, gebiert den Tod.“*
(hier ist der geistliche Tod gemeint)

Lektion 1 | Wie alles anfing



Was bedeutet Unschuld?

- ▶ Der Mensch war Gott gegenüber vollkommen unschuldig.
- ▶ Durch die Gemeinschaft mit Gott hatte der Mensch die Chance, trotz der Begierden in seinem Wesen diesen Zustand der vollkommenen Schuldlosigkeit zu bewahren.
- ▶ Nach dem Sündenfall war alles anders...
- ▶ Jesus sagte:
 - ▶ Joh 8,7 *„Als sie nun fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch **ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein** auf sie.“*
- ▶ Im Römerbrief steht:
 - ▶ Röm 3,12. *„Alle sind abgewichen, sie sind allesamt untauglich geworden; **da ist keiner, der Gutes tut, da ist auch nicht einer**“*
- ▶ Im Brief an die Hebräer lesen wir, dass nur einer ohne Sünde und unschuldig ist:
 - ▶ Hebr 4,15 *„Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch **ohne Sünde**.“*

Lektion 1 | Wie alles anfing



War nicht nur der Mensch sondern auch die Schöpfung unschuldig?

- ▶ Gott hatte die Schöpfung gut gemacht.
 - ▶ 1.Mose 1,31. *„Und es geschah so. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, **es war sehr gut.** Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.“*
- ▶ Nach dem Sündenfall hat Gott die Erde verflucht:
 - ▶ 1.Mose 3,17. *„Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! – so **sei der Erdboden verflucht um deinetwillen:** Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;“*
- ▶ Wenn Jesus auf dieser Erde regiert, nach seinem zweiten Kommen, wird der Fluch weggenommen:
 - ▶ Jes 65,25. *„Wolf und Lamm werden zusammen weiden; und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind; und die Schlange: Staub wird ihre Nahrung sein. **Man wird nichts Böses und nichts Schlechtes tun** auf meinem ganzen heiligen Berg, spricht der HERR.“*

Lektion 1 | Wie alles anfing



War nicht nur der Mensch sondern auch die Schöpfung unschuldig?

- ▶ Wenn Jesus auf dieser Erde regiert, nach seinem zweiten Kommen, wird der Fluch weggenommen:
 - ▶ Röm 8,19. „Denn das *sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet* auf die Offenbarung der Söhne Gottes.
 - ▶ 20. Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden – nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat – auf Hoffnung hin,
 - ▶ 21. dass auch *selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit freigemacht* werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.
 - ▶ 22. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt.
 - ▶ 23. Nicht allein aber *«sie»*, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes.
 - ▶ 24. Denn auf Hoffnung hin sind wir errettet worden. Eine Hoffnung aber, die gesehen wird, ist keine Hoffnung. Denn wer hofft, was er sieht?
 - ▶ 25. Wenn wir aber das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir mit Ausharren.“

Lektion 1 | Wie alles anfing



Was genau ist beim Sündenfall passiert?

▶ Wir lesen:

- ▶ 1 Mo 2,15. „Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.
- ▶ 16. Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen;
- ▶ 17. aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, **davon darfst du nicht essen**; denn an dem Tag, da du davon isst, **musst du sterben!**“

▶ Der Sündenfall:

- ▶ 1 Mo 3,1. „Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: **Von allen Bäumen** des Gartens dürft ihr **nicht essen?**“
- ▶ 2. Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir;
- ▶ 3. aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens <steht>, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!“

Lektion 1 | Wie alles anfing



Was genau ist beim Sündenfall passiert?

- ▶ Der Sündenfall:
 - ▶ 1 Mo 3,4. *„Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!*
 - ▶ 5. *Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr **sein werdet wie Gott**, erkennend Gutes und Böses.*
 - ▶ 6. *Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.“*
- ▶ Der Mensch wurde also vom Teufel belogen. Diese Lüge traf auf die Begierde im Wesen des Menschen und führte zur Verlockung.
- ▶ Schließlich entstand aus der Verbindung der Lüge, der Begierde und der Verlockung, die Versuchung.
- ▶ Nachdem die Begierde – durch die Verlockung und Versuchung – schwanger geworden ist, wurde die Sünde geboren und vollendet. Die Folge ist der Tod.

Lektion 1 | Wie alles anfing



Welche Strategie wendet Satan an, um die Menschen zu verführen?



Erreiche Großartiges!

Projekt

„Grundlagenkurs für ein großartiges Leben aus der Perspektive Gottes“

